

# Wahlkreis-Rundschau

NEWSLETTER FÜR DEN WAHLKREIS 6 MITTE (WEDDING, GESUNDBRUNNEN) NOVEMBER 2008

SPD

## ■ Schutzschirm für Arbeitsplätze

Als Reaktion auf die Abschwächung der Konjunktur hat das Bundeskabinett ein Maßnahmenpaket beschlossen. Das wichtigste Ziel sei, „einen effektiven Schutzschirm zur Sicherung von Arbeitsplätzen zu spannen“, sagte Bundesfinanzminister Peer Steinbrück.



Statt auf ein breit angelegtes Gießkannen-Prinzip setze die Bundesregierung auf 15 punktgenaue Maßnahmen, die langfristig sinnvoll, kurzfristig umsetzbar und rasch wirksam sind, betonte Steinbrück. Die beschlossenen Maßnahmen geben kräftige Impulse für öffentliche und private Investitionen. Die Bürgerinnen und Bürger werden entlastet und ein Sicherheitsnetz für Arbeitsplätze wird gespannt. Zudem wird die Finanzierung von Unternehmen gesichert, damit sie Investitionen tätigen und Beschäftigung sichern können.

Die meisten Maßnahmen sind für die nächsten zwei Jahre vorgesehen und fördern Investitionen und Aufträge in der Größenordnung von rund 50 Milliarden Euro. Sie ergänzen das beschlossene Entlastungspaket für Familien, das 2009 einer Entlastung von 6 Milliarden Euro und ab 2010 von 14 Milliarden Euro entspricht. Außerdem wird der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung noch einmal deutlich auf 2,8 Prozent gesenkt. Im Vergleich zu 2006, als er noch 6,5 Prozent betrug, werden die Bürgerinnen und Bürger so um jährlich 30 Milliarden Euro entlastet.

Das Paket beinhaltet unter anderem folgende wichtige Maßnahmen:

- Für alle Neuwagenkäufe wird befristet eine Kfz-Steuerbefreiung eingeführt;
- Handwerkerleistungen werden besser absetzbar sein;
- das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm wird aufgestockt;
- berufsbegleitende Weiterbildung soll Entlassungen verhindern;
- die Vermittlung von Arbeitnehmern in Jobs wird verbessert;
- das Kurzarbeitergeld wird verlängert;
- die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen in strukturschwachen Kommunen wird verbessert;
- Verkehrsinvestitionen werden beschleunigt.

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück betonte, das wichtigste Ziel des Maßnahmenpakets sei es, alles dafür zu tun, dass die Arbeitslosigkeit nicht wieder zunimmt und Arbeitsplätze gesichert werden. Mit dem Maßnahmenpaket werde man sich entschlossen der Konjunktur-Schwäche entgegenstellen, unterstrich Steinbrück.

Liebe Leserinnen und Leser,

die üblichen Verdächtigen ließen mit guten Ratschlägen nicht lange auf sich warten, nachdem die Pläne der Regierung für ein Konjunkturprogramm bekannt geworden waren. Auf Platz 1 die FDP mit ihrem Evergreen „Steuersenkung“.

Die Koalition war jedoch gut beraten, dem Lockruf nach Steuergeschenken mit der Giesskanne nicht nachzukommen.

Denn, erstens, hat der Staat nichts zu verschenken. Zweitens kennen wir das Ausmaß des Abschwungs in Folge der Finanzkrise wie auch das Ausmaß der Finanzkrise selbst heute noch nicht. Und drittens ist hinsichtlich der Wirksamkeit lediglich der dankbare Blick der Beschenkten sicher. Und oft genug nicht mal der.

Augenmaß und der Fokus auf Arbeitsplätze sind die Kriterien der Stunde. Gerade für uns in Berlin mit seiner mittelständisch geprägten Wirtschaft bietet das vorgelegte Programm gute Chancen, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Mit dem Gebäudesanierungsprogramm und der Strukturförderung Ost wird das vorgezogen, was ohnehin ansteht: Sanierung des Altbaubestandes, sowohl privat als auch öffentlich.

Die beschlossene Verlängerung des Kurzarbeitergeldes wird helfen, dass Unternehmen bei Auftragsrückgängen nicht sofort den Arbeitsplatzabbau als Lösungsmöglichkeit sehen müssen. Hoffentlich nutzt die Wirtschaft dieses Instrument!

Ihr

## ■ Veranstaltungstipp:

### Es tut sich was rund um die Badstraße

Diskussion u.a. mit  
**Ingeborg Junge-Reyer**, Senatorin für Stadtentwicklung,  
**Frank Bielka**, Vorstand DEGEWO und  
**Katja Niggemeier**, Quartiersmanagerin Soldiner Kiez

**Dienstag, 18. November 2008, 19.30 Uhr** in den **Uferhallen**

Nähere Informationen auf Seite 4

## Impressum / Kontakt

Ralf Wieland MdA

SPD-Fraktion  
Abgeordnetenhaus zu Berlin  
Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin

Telefon: 23 25 - 13 46 oder  
23 25 - 22 22

E-Mail: [info@ralf-wieland.de](mailto:info@ralf-wieland.de)  
Web: [www.ralf-wieland.de](http://www.ralf-wieland.de)

## ■ Happy End im Wedding: „SPRINT“ geht weiter

### Lotto-Stiftung bewilligt Förderung

Der Name „SPRINT“ steht für Sprache und Integration - und genau das ist auch das Programm des im Wedding angesiedelten Projekts: Hilfe für benachteiligte junge Migranten, die ihren Bildungsrückstand aufholen wollen, sozusagen in einem „Sprint“.

Die beeindruckendste Erfahrung ist die Motivation vieler Jugendlicher zum Lernen. Spricht man vom Soldiner Kiez hat man eher das Bild junger Machos, die intensiv Straftaten begehen und verschleierte Frauen unterdrücken. Zum Sprint-Projekt kommen allerdings ehrgeizige junge Menschen, die auch nach einem langen Schultag noch konzentriert auf bessere Noten lernen und sich einwandfrei benehmen. Zugegeben, eine positive Auswahl. Aber es gibt viele solcher Jugendlicher im Soldiner Kiez.

Sie scheitern nicht an ihrer fehlenden Motivation, sondern an den objektiv schlechten Lernvoraussetzungen, mit denen sie leben müssen. In den Familien wird häufig nicht viel gelesen oder erklärt, weder die Muttersprache noch Deutsch werden ausreichend vermittelt.

In der Schule haben diese Schüler eine Doppelhürde zu überbrücken. Sie müssen wie deutsche Mittelstandskinder die Sachverhalte in Mathematik, Biologie oder Sozialkunde verstehen. Ihnen fehlen aber zusätzlich die sprachlichen Mittel, die Texte und Aufgaben überhaupt zu begreifen. Eine Textaufgabe in Mathe ist also nicht alleine schwierig wegen der Rechnung, sondern die Textsprache wird gar nicht erst verstanden.

Diese Jugendlichen können sich zwar mündlich in Alltagsdingen recht gut ausdrücken, sobald es aber zum Lesen schwieriger Texte kommt oder - schlimmer noch - eigene Texte geschrieben werden müssen, offenbart sich die ganze Sprachschwäche. Aber Lesen und Schreiben sind eben Grundfunktionen des schulischen Lernens.



Sprache ist die Grundvoraussetzung für Lernen in der Schule. 200 Jugendliche holen bei „Sprint“ ihre Rückstände auf.  
Foto: Stiftung Mercator

Obwohl fast alle diese Jugendlichen eine individuelle Förderung bräuchten, sind die Klassen mit bis zu dreißig Schülern überfüllt, viele Sprachförderstunden fallen aus. Lehrer haben häufig nicht die Kapazitäten und auch nicht die Qualifikation für „Deutsch-als-Zweitsprache“, die in der Lehrerausbildung bisher kaum vorkommt.

Hier springen Projekte wie „Sprint“ ein. Im Medienhof in der Prinzenallee sowie an 9 Schulen im Soldiner Kiez, im Pankstraßenkiez und im Brunnenviertel werden Förderkurse für zur Zeit ca. 200 Schüler angeboten. Hier finden sie den Raum und die Zeit, ihre individuellen Verständnisprobleme mit Lehramtsstudenten zu besprechen und Deutsch ganz praktisch zu lernen und zu üben. Auch die 60 Lehramtsstudenten, die im Projekt in Deutsch-als-Zweitsprache qualifiziert werden, gewinnen auf diese Weise viel Praxiserfahrung.

Das Projekt erfüllt also fast alle Forderungen, die Politiker in Talkshows üblicherweise formulieren. Trotzdem stand „Sprint“ bis vor Kurzem vor dem Aus. Die bisherigen Förderungen laufen 2008 aus, an eine öffentliche Finanzierung durch Stadt oder Bezirk ist nicht zu denken. Über die eingeworbenen Zuwendungen z.B. der DEGEWO, der Stiftung Mercator und von privaten Spendern lässt sich das Projekt nicht finanzieren.

Der rettende Strohalm waren Mittel der Lotto-Stiftung. Mit argumentativer Unterstützung der Abgeordneten Susanne Kitschun und Ralf Wieland konnten wir den Vergabebeirat überzeugen, Sprint in den kommenden beiden Jahren mit ca. 100.000 Euro zu unterstützen. Sprint geht also weiter. Wir freuen uns, dass die Politik uns nicht im Stich gelassen und die Weiterförderung möglich gemacht hat.

**Herbert Weber**

Die SPD vor Ort vorgestellt:

### Gertrud Gleitze

Vorsitzende der SPD-Abteilung  
„Panke-Kiez“



Gertrud Gleitze ist Vorsitzende der 9. Abteilung „Panke-Kiez“. Das Abteilungsgebiet liegt im Herzen des Weddings. Es erstreckt sich vom Leopoldplatz bis zum Humboldthain. Der Name der Abteilung geht zurück auf den früheren Treffpunkt für die Mitgliederversammlungen in der Seniorenfreizeitstätte an der Panke. Die Panke fließt dort durch den Wedding.

Der Neuzuschnitt der Wahlkreise für das Abgeordnetenhaus führte dazu, dass für die Abteilung jetzt drei Abgeordnete zuständig sind. Das hat den charmanten Vorteil, dass Bruni Wildenhain-Lauterbach, Markus Pauzenberger und Ralf Wieland umfassend die Abteilung informieren. Markus ist zugleich Mitglied im Abteilungsvorstand.

Weiterhin sind zwei Genossinnen in der Bezirksverordnetenversammlung von Mitte vertreten.

Die Mitglieder der Abteilung „Panke-Kiez“ sind vielfältig unterwegs, scheuen keinen Einsatz am Stand und freuen sich über Jede und Jeden, die Lust haben, dazu zu kommen. Neben der Parteilarbeit macht die Abteilung regelmäßig Besichtigungen und Ausflüge. Die Aktivität der Abteilung zeigt sich auch darin, dass der neue Vorstand der AG 60 plus Region Wedding von einer Genossin und zwei Genossen der Abteilung „Panke-Kiez“ gestellt wird.

Nachdem die 9. Abteilung ihren alten Tagungsort aufgeben musste, hat sie im Kurt-Schumacher-Haus in der Müllerstr. 163 freundliche Aufnahme gefunden. Hier können die Mitglieder von dem Tagungsraum „Kleiner Saal“ auf ihr Abteilungsgebiet schauen. Die Versammlungen der 9. Abteilung finden dort jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr statt.

## ■ Mädchen rocken den Wedding



Der teeny Musik treff veranstaltet am Freitag, den 28.11.2008 von 18.00 - 22.00 Uhr das dritte Konzert der Reihe „Girls'n'friends on stage“. Veranstaltungsort: Ev. Kirche am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2 (U8 Voltastraße / S-Gesundbrunnen). Der Eintritt kostet 2,50 €.

Das besondere an dieser Konzertreihe ist die starke Mädchenpräsenz auf der Bühne. Die Normalität wird hier auf den Kopf gestellt – wo üblicherweise 75% der MusikerInnen männlich sind – hier sind sie weiblich. Stilistisch präsentieren sich sieben Bands mit handgemachter Musik von Rockabilly über Pyro Rock bis zu englischem Gedankenpop: „White Angels“, „Drüber reden hilft“, „Spiderclub“, „Ain't got three“, „The Mokers“, „Ballerinas“ (Foto) sowie „fairy“.

Der teeny Musik treff bietet seit über 20 Jahren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit im Wedding kostenfrei Musik zu machen – ein Kooperationsprojekt der Ev. Kirche am Humboldthain, des Bezirksamts Berlin Mitte und der Musikschule Fanny Hensel. Kontakt: [www.teeny-musik-treff.de](http://www.teeny-musik-treff.de)

## ■ Kommt das Brunnenviertel?

Diese Frage stellte sich eine hochkarätig besetzte Gesprächsrunde, zu der die Abgeordneten Markus Pauzenberger und Ralf Wieland Mitte Oktober Anwohnerinnen und Anwohner in die Freizeittätte in der Stralsunder Straße eingeladen hatten. Vor gut besetztem Haus diskutierten u.a. Staatssekretärin Hella Dunger-Löper, DEGEWO-Geschäftsführer Frank Bielka sowie Mittes Baustadtrat Ephraim Gothe.



Foto: Karl Heinz Koll

Schnell war man sich einig, dass das Brunnenviertel beste Voraussetzungen für eine positive Entwicklung vorzuweisen hat: Zentral gelegen, exzellente Verkehrsanbindung, grüne Oasen und ruhige Wohnlagen.

Mauerpark bringt neben neuen Wohnungen auch zusätzliches Grün ins Viertel, die Stadtteilmanagements ermutigen und unterstützen erfolgreich die Anwohnerinnen und Anwohner, selbst aktiv zu werden. Die DEGEWO saniert ihren Wohnungsbestand und ist verlässlicher Partner des Brunnenviertels.

Klar zur Sprache kam aber auch das andere Brunnenviertel, in dem durchaus nicht alles rund läuft und wo mit verschiedensten Maßnahmen versucht wird, den Kiez attraktiver zu machen. Der zukünftige

Aber – so das Ergebnis eines informativen Abends und so auch die Botschaft der Anwohner an die politisch Verantwortlichen – es bleibt noch viel zu tun.

## ■ Quartiersräte wurden im Oktober gewählt

Mitte Oktober wurden sowohl im Soldiner Kiez als auch im Pankekier neue Quartiersräte gewählt. Wahlberechtigt waren alle Anwohnerinnen und Anwohner. Im Soldiner Kiez machten 325 Wählerinnen und Wähler von Ihrem Stimmrecht Gebrauch, im Pankekier zog es 525 Wähler an die Urnen.

Der Quartiersrat ist eine ehrenamtlich tätige Stadtteilvertretung, die sich in und für ihren Kiez engagiert. Er diskutiert über Probleme und Lösungsmöglichkeiten im Kiez, bespricht gemeinsam mit dem Bezirksamt, dem Quartiersmanagement und Institutionen / Vereinen Entwicklungsstrategien und Ziele für den Kiez, entwickelt und berät Projektideen und empfiehlt diese Projekte zur Ausschreibung und Förderung durch das Programm „Soziale Stadt“. Der Quartiersrat im Soldiner Kiez setzt sich aus 24 Mitgliedern zusammen, im Pankekier gehören ihm 20 Personen an.

Der Abgeordnete für Soldiner Kiez und Pankekier, Ralf Wieland (SPD), empfiehlt eine möglichst rege Beteiligung an der Arbeit der Quartiersräte. „Eine breite Teilnahme am Geschehen im eigenen Kiez ist die beste Grundlage dafür, dass die Arbeit des Quartiersrates im Sinne des Kiezes wahrgenommen und auch über das Quartier hinaus gehört wird.“

Nähere Infos:

Soldiner Kiez: [www.deinkiez.de](http://www.deinkiez.de)

oder Tel. 49 91 25 41,

Pankekier: [www.pankstrasse-quartier.de](http://www.pankstrasse-quartier.de)

oder Tel. 74 74 63 47

## ■ Gute Ideen gefragt

Im kommenden Jahr 2009 stehen dem Stadtteilmanagement-Gebiet Brunnenviertel-Ackerstrasse 35.000 Euro Fördermittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ zur Verfügung. Gefördert werden soziokulturelle Projekte mit nachhaltiger Wirkung.

Alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Vereine, Träger und Einrichtungen im Gebiet sind aufgerufen, ihre Ideen für den Kiez einzureichen. Es werden vor allem Projektideen in den Bereichen Bildung, Stärkung der Nachbarschaften und Freizeitgestaltung gesucht.

Abgabeschluss für die Ideen ist der 28. November 2008, 12.00 Uhr im Stadtteilbüro Jasmunder Straße 16. Nähere Infos und die entsprechenden Formulare gibt es unter [www.stm-ackerstrasse.de](http://www.stm-ackerstrasse.de) oder Tel. 40 00 73 22.

## ■ Veranstaltungstipp:

### Es tut sich was rund um die Badstraße

Kunst & Kultur, Neue Sanierungsgebiete, „Gutes Quartiersmanagement“ in der Diskussion mit:

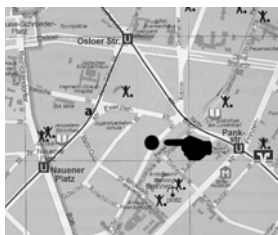
- Ingeborg Junge-Reyer, Senatorin für Stadtentwicklung
- Annette David, Stadtentwicklungspolitische Sprecherin der BVV Mitte
- Frank Bielka, Vorstand DEGEWO
- Katja Niggemeier, Quartiersmanagerin Soldiner Kiez

Nach dem teilweise sehr erfolgreichen Instrument des Quartiersmanagements richtet sich das Augenmerk mittlerweile auch auf andere Werkzeuge aus dem politischen Baukasten. So wird z.B. im nördlichen Wedding ein neues Sanierungsgebiet entstehen. Daneben entwickelt sich die Gegend zu einem Kunst- und Kulturzentrum.

Ist die entstehende Kulturszene, wie etwa jene rund um die Uferhallen, eine neue Entwicklungsperspektive für eine nachhaltige Stabilisierung des Kiezes? Stehen Quartiersmanagement, Sanierungsgebiet sowie die Entwicklung eines Kunst- und Kulturzentrums vielleicht sogar im Wettstreit miteinander? Oder ergänzen sie sich möglicherweise wechselseitig?

Diese Fragen sollen mit politischen Entscheidungsträgern in den Räumlichkeiten eines spannenden, neuen Projekts - den Uferhallen - diskutiert werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Abend bei einem Bier in gemütlicher Runde in der „Waschbar“ - dem Ort, an welchem früher BVG-Busmotoren gereinigt wurden - ausklingen zu lassen!

Sie sind herzlich eingeladen!



**Dienstag, 18. November 2008, 19.30 Uhr**

in den

#### Uferhallen

Uferstrasse 8-11,  
13357 Berlin  
(U 8 Pankstraße)

## ■ Sanierungsgebiet Badstraße: Voruntersuchung läuft

Das Gebiet „südlich“ der Badstraße - also zwischen der Bahntrasse am Gesundbrunnen und der Schulstraße - ist eines der Gebiete in Berlin, für die in nächster Zeit Voruntersuchungen als Sanierungsgebiet beginnen.

Während bei den Sanierungsgebieten der achtziger und neunziger Jahre die Sanierung des Wohnungsbestandes im Vordergrund stand, liegt der Schwerpunkt bei den neuen Sanierungsgebieten auf einer Verbesserung des öffentlichen Raums und der Infrastruktur, d.h. zum Beispiel Modernisierung und Neugestaltung von Straßen und Grünanlagen oder die Einrichtung von Spielplätzen und Fahrradwegen.

Mit der Einrichtung eines Sanierungsgebietes stünden dann Mittel zur Verfügung, die über die „normalen“ Etats von Land und Bezirk nicht zu stemmen wären. Noch ist aber die Entscheidung nicht gefallen. Ein Kriterium bei der Vergabe ist die Frage, ob und in welchem Maße sich die Bürgerinnen und Bürger des Kiezes aktiv an der Planung beteiligen. Jetzt wäre also der richtige Moment, sich als Anwohner in die Belange des eigenen Kiezes einzumischen. Unsere Veranstaltung am 18. November (siehe oben) wäre z.B. eine erste Gelegenheit.



### Die SPD vor Ort vorgestellt:

#### Hannelore Jahn

Vorsitzende der SPD-Abteilung 14



Hannelore Jahn stammt aus einer sozialdemokratischen Familie und hat die Politik schon mit der Muttermilch aufgesogen. Sie trat folgerichtig im Januar 1961 in die SPD ein und war zu diesem Zeitpunkt noch voll engagiert in der Kinder- und Jugendarbeit der Sozialistischen Jugend „Die Falken“. Dabei lernte sie auch ihren Ehemann kennen.

1976 wurde Hannelore Jahn erstmals in die Weddinger Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gewählt. Nach 30 Jahren schied sie dann 2006 aus der aktiven Kommunalpolitik aus, zuletzt war sie Vorsteherin der BVV Mitte.

Kinder liegen ihr immer noch besonders am Herzen. So kocht sie, seitdem sie aus dem Berufsleben ausgeschieden ist, zweimal in der Woche in einer Jugendeinrichtung für die Kinder im Brunnenkiez – finanziert allein aus Spendenmitteln.

Und sie ist mehr denn je in ihrer SPD-Abteilung engagiert. Einer Abteilung im Wedding, die für ihre manchmal widerspenstigen Gedanken bekannt war, deren Mitglieder aber immer gehört und beachtet wurden. Großen Wert legt sie auf den menschlichen Zusammenhalt. Die persönlichen Kontakte vor allem auch der langjährigen Mitglieder sieht sie in der jetzt überwiegenden „technisierten“ Kommunikation gefährdet. Das Abteilungsleben der „14.“ wird daher auch nicht nur mit sachlichen Diskussionsabenden allein gestaltet, sondern ergänzt durch gemeinsame Unternehmungen – bei denen natürlich die Politik immer mitspielt.

Die Abteilungsabende finden jeweils am letzten Mittwoch eines jeden Monats um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Am Friedhof“ in der Wollankstraße 67 statt. Gäste sind herzlich willkommen.